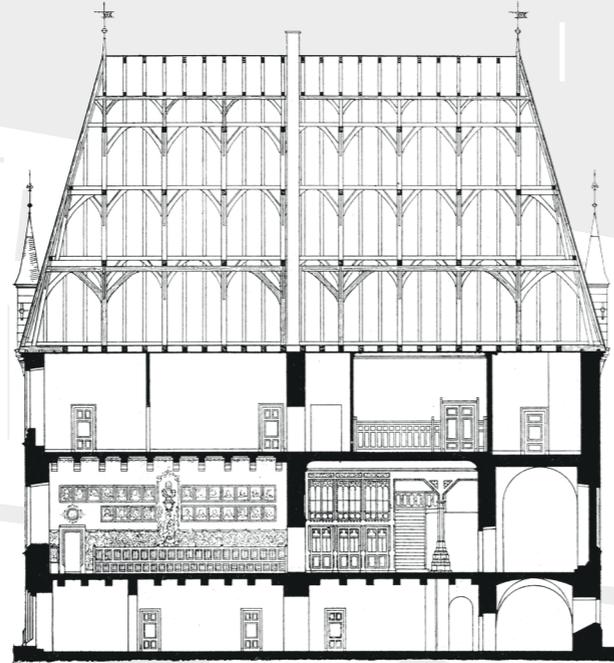
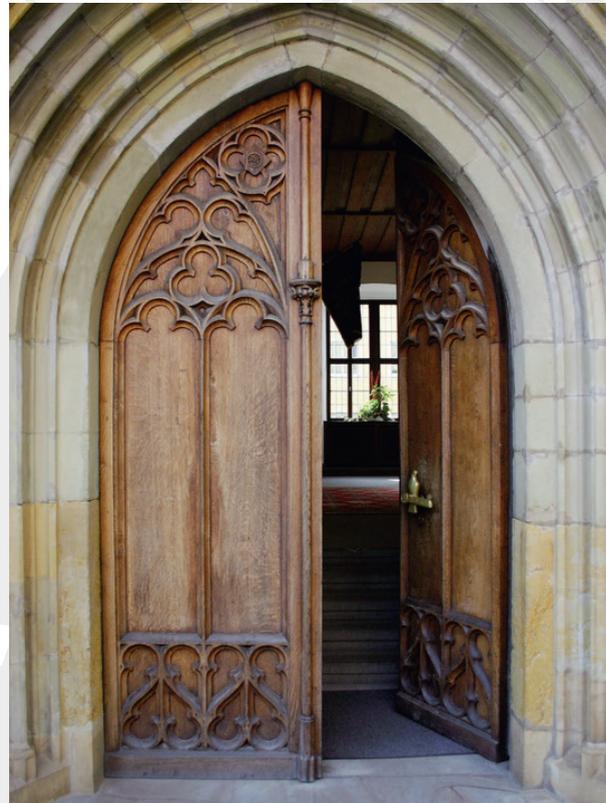


## Rundgang durch das Rathaus

Ein Rundgang durch das Osnabrücker Rathaus bietet nicht nur Einblicke in die Geschichte der Stadt, sondern auch in die Aktivitäten der heutigen Friedensstadt.

### Erdgeschoss

- Friedenssaal mit Gemäldegalerie der europäischen Regenten und Gesandten
- Schatzkammer mit Faksimile des Osnabrücker Friedensvertrags „Instrumentum Pacis Osnabrugensis“ und mittelalterlichem Kaiserpokal
- Flur mit Nebenräumen: Ausstellung zu Partner- und Freundschaftsstädten, Empfangsraum mit aktuellen Informationen zur Friedensstadt Osnabrück



### Obergeschoss

- Aufgang mit Portraitgalerie der Erich-Maria-Remarque-Friedenspreisträger
- Foyer mit historischem Stadtmodell
- Flur mit Portraitgalerie der Osnabrücker Stadtoberhäupter

### Dachgeschoss

- Wechselausstellungen zu Themen der jüngeren Stadtgeschichte



## Das Rathaus – ein Europäisches Kulturerbe

Die Europäische Kommission hat es bestätigt: Die Rathäuser von Osnabrück und Münster nehmen eine Schlüsselrolle in der europäischen Geschichte ein. Hierfür wurden sie als „Stätten des Westfälischen Friedens“ mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel ausgezeichnet.

Der in den Rathäusern von Osnabrück und Münster geschlossene Westfälische Frieden legte erste Grundlagen für eine europäische Staatengemeinschaft.

Die Friedensverträge entwickelten sich mit ihren völkerrechtlichen Bestimmungen zu einer Säule internationaler Beziehungen, die noch heute von großer Bedeutung sind. Erstmals konnten hier Konflikte auf dem Verhandlungswege und durch die Bereitschaft zum Kompromiss beigelegt werden. Zudem wurde in Osnabrück eine besondere, deutschlandweit einmalige Errungenschaft vereinbart: eine abwechselnde Amtsfolge von evangelischen und katholischen Fürstbischöfen, die bis 1803 Bestand hatte und ein friedliches Miteinander der Konfessionen regelte.

Für die Friedensstadt Osnabrück und die Stadt Münster ist das historische Erbe fortwährende Verpflichtung, sich für die Zukunft eines geeinten und friedlichen Europas einzusetzen.

## Öffnungszeiten

**Öffnungszeiten des Rathauses**  
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr

**Öffnungszeiten der Rathausinformation**  
Montag bis Freitag: 10 bis 17 Uhr

**Öffnungszeiten an den Wochenenden**  
(Rathaus und Rathausinformation)  
Samstags von 9 bis 16 Uhr  
Sonntags von 10 bis 16 Uhr

**Öffnungszeiten an Feiertagen**  
aktuelle Informationen unter [www.osnabrueck.de](http://www.osnabrueck.de)

### Informationen zur Barrierefreiheit

Der barrierefreie Zugang ist gewährleistet zu den Öffnungszeiten der Rathausinformation, Zugang über linksseitigen Durchgang zur Bierstraße.

### Kontakt

Rathausinformation  
Bierstraße 28, 49074 Osnabrück  
Telefon: 0541 323-2152

### Parken

Stadthaus-Garage  
Nikolai-Garage  
Vitihof-Garage

### Bushaltestellen

Heger Tor  
Theater

### Abbildungsnachweis

Nadja Eilers, Angela von Brill, Sven-Christian Finke-Ennen/OMT,  
Rathaus Innenschnitt: Heinrich Siebern/Dr. Erich Fink: Die Kunst-  
denkmäler der Provinz Hannover, Band IV.  
Regierungsbezirk Osnabrück, 1907



OSNABRÜCK

DIE FRIEDENSSTADT



EUROPA  
BEGINNT  
HIER!

**Rathaus Osnabrück**  
Stätte des Westfälischen Friedens

## Das Osnabrücker Rathaus

Schon 1244 wurde ein erstes Osnabrücker Rathaus in den Urkunden erwähnt. Es ist damit eines der ältesten deutschen Rathäuser. Das Rathaus bildete den Mittelpunkt der Stadt. Hier hielt der Rat seine Sitzungen ab, fanden Gerichtsverhandlungen statt und wurden Urteile vollstreckt. Außerdem war es wichtiger Bestandteil des Marktes und Zentrum des wirtschaftlichen Lebens. In unmittelbarer Nähe des Rathauses befand sich die Stadtwaage, darüber hinaus dienten Teile des Rathauses dem Verkauf von Waren.

Jedoch reichte das verhältnismäßig kleine Rathaus räumlich schon bald nicht mehr aus für die Bedürfnisse einer wachsenden Stadt und die vielfältigen Aufgaben der bürgerlichen Selbstverwaltung. Über 25 Jahre dauerte der Bau des heutigen historischen Rathauses, das 1512 im spätgotischen Stil fertiggestellt wurde.

## Das Osnabrücker Rad

Das Rad als Osnabrücker Stadtsiegel und Wappen ist erstmals belegt im Jahr 1217. Später übernahm auch der Bischof das Siegel. Das Rad war das unverkennbare Symbol der Heiligen Katharina von Alexandria, der zu Ehren um 1200 die Katharinenkirche in Osnabrück errichtet wurde. Die Bauherren wählten das Rad als Siegelbild und stellten damit die Stadt unter den Schutz der Heiligen Katharina. Stadtpatronen blieben jedoch die Heiligen des Osnabrücker Doms: Petrus, Crispin und Crispinian.

(Quelle: Igel, Karsten: Osnabrück. Stadtführer, Halle 2015)

## Stätte des Westfälischen Friedens



Seine entscheidende Bedeutung für die europäische Geschichte erlangte das Rathaus mit dem fünf Jahre andauernden europäischen Friedenskongress, der 1648 zum Westfälischen Frieden führte. Als Westfälischer Friede werden die drei zwischen dem 15. Mai und dem 24. Oktober 1648 in Osnabrück und Münster geschlossenen Friedensverträge bezeichnet, die den Dreißigjährigen Krieg in Deutschland und zugleich den Achtzigjährigen Unabhängigkeitskrieg der Niederlande beendeten.

Osnabrück war Verhandlungsort für die Schweden, die Gesandten des Kaisers und die protestantischen Reichsstände, während in Münster die Gesandten Frankreichs, des Kaisers und der katholischen Reichsstände aufeinander trafen. Sowohl das protestantische Schweden als auch das katholische Frankreich forderten einen Verhandlungsort, an dem es ihren Gesandten möglich war ihren Glauben zu praktizieren. Die Nähe der beiden Städte gewährleistete zudem einen schnellen Informationsaustausch. Auch verfügten sie über eine intakte städtische Infrastruktur, um die aus allen Teilen des Reiches und den europäischen Nachbarländern anreisenden Delegationen zu beherbergen.

## Der Osnabrücker Friedenssaal

Ein wichtiger Verhandlungsort war der Friedenssaal im Osnabrücker Rathaus. Seit dem Jahr 1650 erinnert die Portraitgalerie mit 42 Bildern, darunter König Ludwig XIV. von Frankreich, der deutsche Kaiser Ferdinand III. und Königin Christina von Schweden, an die bei dem Kongress vertretenen europäischen Herrscher und Gesandten. Der imposante Deckenleuchter stammt aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Auf der obersten Ebene zeigt er Adam und Eva, auf der mittleren Sonne, Mond und Sterne, darunter Maria mit dem Jesuskind und drei Figuren, die für Weisheit, Gilde und Wehr stehen, abschließend Jagdszenen und das Osnabrücker Rad.



## Besiegelt – unterzeichnet – verkündet

Zum Abschluss des Friedensvertrages zwischen den Schweden, den Reichsständen und dem Kaiser, dem Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO), kam es am 6. August 1648 in der Residenz des schwedischen Verhandlungsführers Johan Oxenstierna. Mit dem sogenannten Osnabrücker Handschlag wurde hier der Frieden feierlich besiegelt.

Unterzeichnet wurde dieser Vertrag gemeinsam mit dem zwischen dem Kaiser und Frankreich geschlossenen Frieden von Münster, dem Instrumentum Pacis Monasteriensis, am 24. Oktober 1648 in Münster. Bereits am 15. Mai 1648 war in Münster der spanisch-niederländische Teilfriede geschlossen worden. Verkündet wurden der Friedensschluss und damit das Ende des Dreißigjährigen Krieges schließlich am 25. Oktober 1648 von der Osnabrücker Rathaustrampe. Dieses bedeutende Ereignis wird am Osnabrücker Friedenstag, dem 25. Oktober, alljährlich gefeiert.



## Das Rathaus – Symbol des Friedens

Das Rathaus wurde im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt. Die kostbare Inneneinrichtung hatte die Stadt jedoch schon vorher ausgelagert. Nach dem Krieg setzten Rat und Stadtverwaltung alles daran, das Rathaus als „Symbol des Friedens“ zum 300. Jahrestag der Verkündung des Westfälischen Friedensschlusses, am 25. Oktober 1948, wiederaufzubauen. Dieser bedeutende Frieden ist für die heutige Friedensstadt Osnabrück Auftrag und Motor zugleich, sich für eine gemeinsam mit vielen Einrichtungen und Initiativen, der Bürgerschaft und den europäischen Partnern gestaltete Kultur des Friedens einzusetzen.